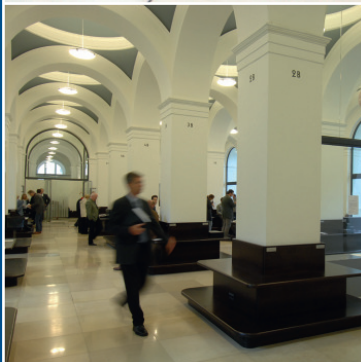




HK Handelskammer
Hamburg

Branchenporträts



Finanzplatz Hamburg – der Wirtschaft verpflichtet

Finanzplatz Hamburg – der Wirtschaft verpflichtet

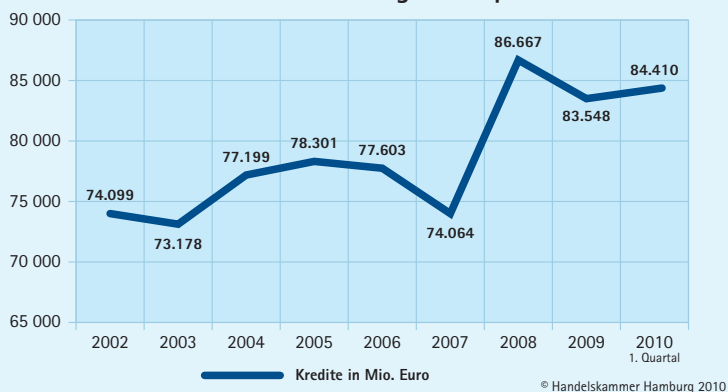
Hafen, Handel, Dienstleistung – diese Branchen prägen Hamburg, aus ihnen schöpft die Hansestadt ihre Kraft und Dynamik. Weniger vernehmbar, dafür stetig und verlässlich sorgen mehr als 10.000 Unternehmen der Finanzwirtschaft dafür, dass Hamburgs Wirtschaftsmotor läuft. Eine hohe Zahl branchennaher Dienstleister, z. B. Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie auf Finanzaktivitäten spezialisierte Anwaltskanzleien und Ratinggesellschaften, runden das Spektrum der Finanzbranche in der Hansestadt ab.

Hamburg bietet eine hohe Lebensqualität und eine Wirtschaftsstruktur, die gerade für Unternehmen der Finanzbranche großes Potenzial hat. Die Strukturveränderungen der vergangenen Jahre haben dem Finanzplatz Hamburg ein neues Gesicht gegeben: Vielfalt zeichnet heute einen der ältesten und größten Finanzplätze Deutschlands aus. Der einst durch Versicherungsunternehmen geprägte Standort präsentiert sich heute stark diversifiziert. Nach wie vor sind Versicherungs- und Kreditinstitute stark an Elbe und Alster vertreten: knapp 50.000 Arbeitsplätze stellen allein Banken und Versicherungen in Hamburg.



Die Zusammenarbeit der Kreditinstitute mit der Wirtschaft vor Ort zeichnet den Finanzplatz Hamburg gegenüber anderen Plätzen aus.. Foto: Zapf

Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen



Hinzu kommt aber eine Vielzahl an Finanzdienstleistern mit maßgeschneiderten, zum Teil hoch spezialisierten Angeboten. Hanseatische Wertpapierbörse und Hamburger Versicherungsbörse, Emissionshäuser und Fondsgesellschaften, international erfolgreiche Versicherungs- und Finanzmakler, Beteiligungs- und Anlagengesellschaften, Vermögensverwalter und Family Offices bilden einen hervorragenden Branchenmix und verleihen der Hamburger Finanzwirtschaft eine beständige Dynamik.

Die Vielfalt an Finanzdienstleistungen in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas, mit den bundesweit höchsten Pro-Kopf-Einkommen und einer Dichte an großen Vermögen, die Ihresgleichen sucht – dies allein macht noch nicht die Attraktivität des Finanzplatzes aus. Erst die traditionell enge Vernetzung der Finanzbranche mit Unternehmen anderer Branchen, aber auch mit Politik und Verwaltung sowie mit Bildung und Wissenschaft verleiht dem Finanzplatz Hamburg Anziehungskraft.

Gerade dieses branchenübergreifende Miteinander vor Ort hat sich in Hamburg – nicht nur in turbulenten Zeiten auf den Finanz-

märkten – als erfolgreich erwiesen. So liegen die „Spezialitäten“ der Elbmetropole insbesondere in der Finanzierung des Außenhandels, bei der Flugzeug- und Schiffsfinanzierung – die weltgrößten Schiffsfinanzierer haben ihren Sitz in Hamburg. Aber auch bei der Medien- und Mittelstandsfinanzierung oder bei der Finanzierung Erneuerbarer Energien hat sich die Verbundenheit zwischen Unternehmen dieser Branchen mit Hamburger Finanziers als echter Standortvorteil erwiesen.

Bankenplatz Hamburg

Der Bankenplatz Hamburg bietet mit über 150 Instituten und rund 25.000 Beschäftigten eine solide Struktur. Sämtliche Bereiche der Kreditwirtschaft, darunter Zentralbanken, große Geschäftsbanken sowie regionale Kredit- und Förderinstitute sind am Hamburger Platz aktiv. Die Zusammenarbeit der Kreditinstitute mit der Wirtschaft vor Ort zeichnet den Finanzplatz Hamburg gegenüber anderen Plätzen aus. So haben die Hamburger Kreditinstitute allein im schwierigen Jahr 2009 Unternehmen mit Krediten in Höhe von 83.548 Millionen Euro versorgt – Tendenz steigend.

Bankenplatz	Anzahl der Unternehmen
Zentralbanken	3
Kreditbanken	49
Zweigstellen ausländischer Banken	24
Kreditinstitute des Sparkassensektors	4
Kreditinstitute des Genossenschaftssektors	6
Realkreditinstitute	3
Bausparkassen	5
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	4
Sonstige Finanzierungsinstitutionen	59
	157

Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft fungiert zudem die Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg, deren Bürgschaftsbestand Ende 2009 fast 3.000 mittelständische Kunden mit einem verbürgten Kreditvolumen von rd. 400 Millionen Euro umfasste.

Aber nicht nur die leistungsfähige Wirtschaftsstruktur, sondern insbesondere der hohe Anteil an Privatvermögen und Stiftungskapital machen Hamburg zu einem attraktiven Standort für Banken und Kreditinstitute. Die Zahl an ansässigen Privatbanken belegt dies: Rund 20 traditionelle und meist durch Inhaber geführte Bankhäuser haben ihren Sitz an Alster und Elbe. Eine größere Dichte der kleinen, aber feinen Adressen findet sich sonst nirgendwo in Deutschland.

Als einer der bedeutendsten Warenumschatzplätze weltweit ist Hamburg zudem ein attraktiver Standort für ausländische Kreditinstitute: 24 ausländische Banken haben ihre Niederlassungen in der Hansestadt.

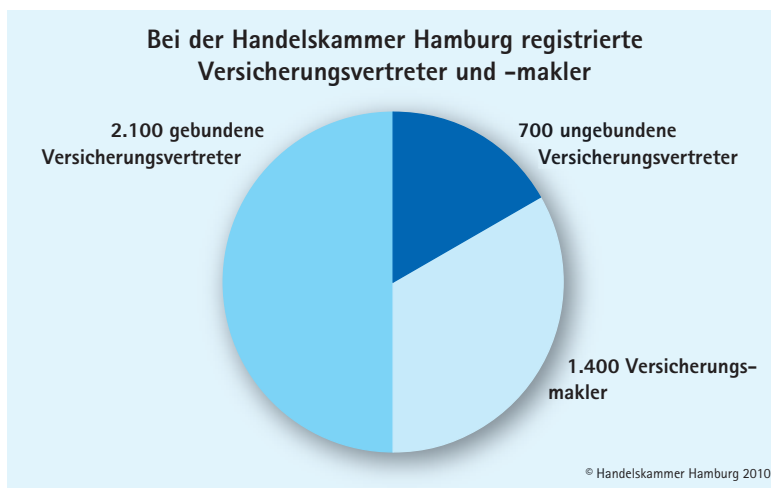
Traditionell eng mit dem Mittelstand verbunden sind Sparkassen und Genossenschaftsbanken. Die größte Sparkasse Deutschlands hat Ihre Heimat am Finanzplatz Hamburg. Und die genossenschaftliche Idee hat nicht erst seit der Finanzmarktkrise wieder Konjunktur. Die Prinzipien der Selbstverwaltung, Selbsthilfe und Selbstverantwortung haben im Hamburger Kommerz eine lange Tradition und prägen in Form von sechs Genossenschaftsverbänden ebenfalls den Hanseatischen Finanzplatz, unter ihnen auch Genossenschaftsbanken von Handelsketten und vermehrt auch Finanzinstitute, die die genossenschaftliche Idee mit sozialen oder ökologischen Zielen verbinden. Darüber hinaus hat eine der führenden Pfandbriefbanken Deutschlands ihren Sitz in der Hansestadt.

Versicherungsplatz Hamburg

Im Bereich der Versicherungsunternehmen hat der Finanzplatz Hamburg in den vergangenen Jahren tiefgreifende Strukturveränderungen erfahren. Profitiert hat Hamburg vor allem im Markt der gesetzlichen Krankenversicherer und bei den Betriebskrankenkassen sowie im Maklermarkt. Zahlreiche große und mittelständische Maklergesellschaften haben traditionell ihren Sitz in der Hansestadt.

Versicherungsplatz	Anzahl der Unternehmen
Lebensversicherungen	38
private Krankenversicherungen	18
gesetzliche Krankenversicherungen	8
Schaden- u. Unfallversicherungen	73
Rückversicherungen	7
Pensionskassen u. Pensionsfonds	24
Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeit	54
Risiko- u. Schadensbewertung	
Sonstige Versicherungen	93
	261

Für das Versicherungsgeschäft ist und bleibt Hamburg attraktiv. Dies verdeutlicht nicht nur die Zahl der gut 22.000 Beschäftigten



in den über 300 Unternehmen der Branche. An Elbe und Alster sind zahlreiche Schaden- und Unfallversicherungen, Lebensversicherungen, Pensionskassen, Krankenversicherungen und Rückversicherungen vertreten, die ihren Beitrag zum Erfolg des Versicherungsstandortes leisten.

Es gibt kaum etwas, das Hamburger Makler oder Versicherungsunternehmen nicht versichern können: ob Industrieunternehmen, ganze Schiffs Ladungen, Sportveranstaltungen, Brillen oder Weinberge. Im internationalen Wettbewerb behaupten sich die Hamburger Versicherungsunternehmen vor allem in den Bereichen Transport-, Feuer-, Industrie-, See- und Krankenversicherungen.

Makler gelten in Hamburg seit jeher als direkte Ansprechpartner für die optimale Versicherungslösung. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Mit mehr als 4.200 bei der Handelskammer registrierten Versicherungsvermittlern behauptet Hamburg seine Position als Makler-Hochburg. Neben großen international arbeitenden Maklerunternehmen sind in der Hansestadt zahlreiche kleine und mittlere Maklerbüros tätig. Kurze Wege und direkter Kontakt ermöglichen den Marktteilnehmern einen intensiven Austausch untereinander. Die Anwesenheit der Vielzahl von Vermittlern und Maklern bei den täglichen Börsentreffen der Hamburger Versicherungsbörse sind nur ein Beleg dafür, wie wichtig es ist, persönliche Kontakte zu pflegen. Welche Bedeutung Hamburg auch aus Sicht der Makler und Vermittler selbst hat, macht die Präsenz zahlreicher Branchen-Verbände deutlich.

Finanzdienstleistungsplatz Hamburg

Die Vielfalt an Geschäftsmodellen im Finanzdienstleistungsbereich – mit aktuell über 5.000 Unternehmen – zeichnet Hamburg gegenüber anderen Finanzplätzen aus und verleiht ihm seine Dynamik. Effektenvermittlung und -verwaltung, Finanzierungsleasing, Family Offices, Vermögensverwaltung oder Beteiligungsgesellschaften – an jedem Punkt eines Glossars über Finanzdienstleister ließe sich für Hamburg ein Haken machen. Und meist sind es vom Inhaber und/oder einer Hamburger Familie selbst geführte Unternehmen – ein Vorteil hinsichtlich Vertrauen und Verlässlichkeit.

Zahlreiche Finanzinstitute haben sich auf die umfassende Betreuung privater (Groß-) Vermögen spezialisiert. Dabei bieten

nicht nur Tochtergesellschaften von Banken die erfolgsversprechende Dienstleistung an, auch eine ganze Reihe von Banken unabhängige Vermögensverwalter und Family Offices haben sich an Alster und Elbe angesiedelt.

Hamburg ist *der* Fondsstandort in Deutschland: Rund 40 Prozent der geschlossenen Fonds werden von Hamburger Fondsgesellschaften und Emissionshäusern emittiert. Das Handelsangebot der Fondsbörse – Marktführer im Handel mit Anteilen geschlossener Fonds – umfasst derzeit rund 4.000 Werte. Vor allem im Bereich von Schiffsbeteiligungen gehört unsere Stadt zur Weltspitze: Sieben der führenden zwölf Emissionshäuser für Schiffsbeteiligungen haben ihren Sitz in der Hansestadt.

Hamburg ist zudem Deutschlands führende Gründermetropole. Wenig verwunderlich ist es deshalb, dass alle Formen von Beteiligungskapital von Hamburger Häusern angeboten werden – von Venture Capital über Wachstumsfinanzierung, Buy-outs bis hin zum Geschäft der mittelständischen Beteiligungsgesellschaften – dies beweist die hohe Zahl der insgesamt 576 Holding-Gesellschaften in der Hansestadt, die Aktiva bzw. die Kontrollmehrheit einer Gruppe von Tochterunternehmen halten.

Finanzdienstleistungsplatz	Anzahl der Unternehmen
Beteiligungsgesellschaften	576
Institutionen f. Finanzierungsleasing	50
Anlage- u. Investmentberater	290
Fondsmanagement, Treuhand- u. sonstige Fonds	55
Investmentaktiengesellschaften	174
Vermögensverwaltung	2.070
Sonstige Vermögensberatung	1.308
Sonstige Finanzdienstleistungen	850
Effekten- u. Warenbörsen	13
	5.386

Hamburgs Börsencluster

Bundesweit einmalig ist das Konstrukt von vier Einzelbörsen unter einem Dach. An der Hamburger Börse haben Vertrauen und Integrität die Jahrhunderte überdauert. Hier spielt gerade in der schnelllebigen Zeit der persönliche Kontakt eine wichtige Rolle. Mit ihrer über 450-jährigen Geschichte vereint die „Hamburger Börse“ heute mit der Hanseatischen Wertpapierbörse, der Hamburger Versicherungsbörse, der Hamburger Getreidebörse und der Allgemeinen Börse ein modernes Börsencluster.



**Hamburger
Börse**

Die Allgemeine Börse nutzen heute insbesondere Vertreter der Immobilienwirtschaft als wöchentlichen Treffpunkt, um Informationen und Einschätzungen zum Immobilienmarkt auszutauschen.

Die Hanseatische Wertpapierbörse liegt gemessen am Orderbuchvolumen auf dem dritten Platz der deutschen Börsen. Mit dem Start-Up-Market, dem High-Risk-Market und dem Follow-Up-Market, sowie mit ihrem Zweitmarkt für geschlossene Fonds (Fondsbörse) und „gebrauchte“ Lebensversicherungsverträgen (Policenbörse) ergreift sie verstärkt Initiativen auf neuen Geschäftsfeldern.

Weltweit einzigartig ist die Hamburger Versicherungsbörse. Nur in London und Rotterdam finden ähnliche Treffen statt. Fünfmal wöchentlich treffen sich insgesamt rund 600 zugelassene Versicherer, Assekuradeure, Makler und Vermittler aus derzeit 175 Unternehmen, um Prämien auszuhandeln und Beteiligungen zu vergeben. Bei den gezeichneten Risiken handelt es sich primär um nationales Geschäft, vorwiegend im Bereich Transport, Industrie-Feuer und Industrie-Haftpflicht.

Die Hamburger Getreidebörse übernimmt seit über 135 Jahren die Interessenvertretung des internationalen Groß- und Außenhandels mit Getreide, Futtermitteln, Hülsenfrüchten, Fischmehl und Speisesaaten am Welthandelsplatz Hamburg. Preisnotierungen, nationale und internationale Schiedsverfahren und die Herausgabe weltweit gültiger Kontrakte sind nur einige Beispiele dafür, welche Bedeutung die Getreidebörse für den Rohstoffhandel in diesem Bereich hat.

Know how für den Finanzplatz

Die Analysekompetenz, die zahlreiche Hamburger Finanz- und Versicherungsunternehmen bei finanzwirtschaftlichen Kerndaten bieten, ist weit über Hamburg hinaus bekannt. Hier hat sich das jährliche Hamburger Forecast Forum zu einer festen Größe entwickelt, in dem Analysten Hamburger Finanzinstitute unter anderem die Entwicklung der weltweiten Leitwährungen, des Gold- oder Ölpreises analysieren.

Nahezu im Verborgenen hat sich darüber hinaus in der Hansestadt in der jüngsten Zeit eine Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur entwickelt, die insbesondere für die Unternehmen der Finanz- und Versicherungsbranche hervorragende Angebote bereit hält und bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Mit der Präsenz privater Hochschulen, allen voran der Bucerius Law School und der Hamburg School of Business Administration, haben die Bildungs- und Forschungsaktivitäten zugunsten der Finanzwirtschaft einen besonderen Schub erfahren. Die Etablierung spezieller Institute für Kapitalmarktrecht oder auch die Entwicklung spezieller Studiengänge, etwa im Bereich der Schiffsfiananzierung, sind Beispiele für die Pionierarbeit der Hansestadt in Sachen wirtschaftsorientierter Wissenschaft und Forschung.

Auch an der Universität Hamburg wird mit der Neubesetzung zahlreicher Lehrstühle ein deutlicher Schwerpunkt im Bereich der Finanzwirtschaft sichtbar. Der Versicherungswissenschaftliche Verein an der Hamburger Universität verfolgt schon seit längerem eine enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern. Selbiges gilt für die Leuphana Universität Lüneburg, die sich in der Metropolregion Hamburg in kürzester Zeit eine ausgewiesene Expertise in Finanzthemen erarbeitet hat.

Eine der Perlen der Hamburger Wissenschaft für den Finanzbereich ist das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Mit Forschungsschwerpunkten unter anderem in den Bereichen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie Versicherungsvertragsrecht hat das Institut eine international herausragende Rolle im Finanzbereich.

Die sehr praxisorientierten Aktivitäten zahlreicher weiterer Forschungseinrichtungen, beispielsweise des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI), des Instituts für Finanzdienstleistungen e.V. (iff) oder des Hamburg Institute of Management and Finance (HIMF) ergänzen die breite Know-how-Palette am Finanzplatz Hamburg.

Nicht nur im akademischen Bereich hat Hamburg viel zu bieten. Das große Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Finanz- und Versicherungsunternehmen macht den Finanzplatz Hamburg für junge Menschen attraktiv. Allein im Ausbildungsjahr 2010/2011 befinden sich über 900 junge Nachwuchskräfte in der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau oder Investmentfondskaufmann/-frau. Rund 700 junge Fachkräfte absolvieren derzeit die Ausbildung zum Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen (IHK). Jährlich legen zudem rund 500 Versicherungsvermittler ihre Sachkundeprüfungen bei der Handelskammer ab.

Abgerundet wird das Angebot an hochwertigem Wissen durch die weltweit älteste Commerzbibliothek in der Handelskammer Hamburg. Denn neben der Aufbewahrung wertvoller Dokumente der hiesigen Kaufmannsgeschichte steht sie der Öffentlichkeit mit einer vielfältigen Auswahl an aktuellen Büchern und Zeitschriften zur Verfügung.

Die enge Verbundenheit der Hamburger Finanzinstitute mit den Unternehmen vor Ort strahlt auch auf Bildung und Wissenschaft aus. Mehr und mehr Plattformen bilden sich, um einen gezielten Austausch zwischen Unternehmen, Bildung und Wissenschaft zu fördern, allen voran der Finanzplatz Hamburg e.V., der z. B. in einem Factbook die Aktivitäten von Bildung und Wissenschaft skizziert, die für Unternehmen der Finanzbranche von Interesse sein könnten.

Finanzcluster Hamburg – dem Standort verbunden

Wie vielfältig die Hamburger Finanzwirtschaft ist, spiegelt der Finanzplatz Hamburg e.V. mit seinen fast 90 Mitgliedern wider. Das Hamburger Finanz-Cluster fördert eine stärkere Vernetzung der Unternehmen der Finanzbranche untereinander und mit anderen Branchen. Die engere Verzahnung der Finanz- und Versicherungswirtschaft mit Forschung und Wissenschaft ist ein weiteres wichtiges Ziel des als Finanzplatz Hamburg e.V. organisierten Clusters, in dem nicht nur Unternehmen der Finanzwirtschaft, sondern auch Bildung, Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung vertreten sind. So vergibt der Verein jährlich den „Finanzkompass“ für herausragende wissenschaftliche Leistungen in den Themenfeldern Finanzen oder Versicherungen.

Mit seinen Aktivitäten hilft der Finanzplatz e.V. seinen Mitgliedern, Expansionschancen zu nutzen und zeigt bestehenden und potentiellen Kunden, wie vielfältig und weitreichend die Mög-

lichkeiten der Branche in der Hansestadt sind. Nicht zuletzt deshalb ist die intensive Verbindung zwischen Finanzunternehmen und Firmen aus anderen Branchen in Hamburg stärker ausgeprägt als in anderen Regionen und gilt als echter Standortvorteil.

Finanzplatz Hamburg – dem Gemeinwohl verpflichtet

Das bürgerschaftliche Engagement und Mäzenatentum ist in Hamburg besonders ausgeprägt. Die Bereitschaft, zum Beispiel durch eine Stiftungsgründung die Zukunft der Gesellschaft mitzugestalten, wächst zunehmend. Mit über 1.200 Stiftungen und einem Stiftungsvermögen von insgesamt etwa 7 Milliarden Euro gilt die Hansestadt als Stiftungshauptstadt Deutschlands.



Finanzplatz Hamburg

www.finanzplatz-hamburg.com

Wenn es darum geht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, ist die Finanzwirtschaft der Elbmetropole ein verlässlicher Partner – ob in den Bereichen Musik, Sport, Kunst, Bildung, Umwelt oder Soziales. So engagieren sich zahlreiche Kreditinstitute, Versicherer und Finanzdienstleister neben privaten Mäzenen durch vielfältige Sponsoring-Tätigkeiten, unterstützen Kunst- und Kulturprojekte mit Fördergeldern oder setzen sich für die Erhaltung traditionsreicher Hamburger Wahrzeichen ein. Insbesondere solche Finanzunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg unterhalten eigene Stiftungen und stehen gleichzeitig denjenigen, die eine eigene Stiftung gründen wollen, mit Rat und Tat zur Seite.

Hanseatisch, verlässlich, innovativ

Von keinem anderen deutschen Finanzplatz gingen so viele Impulse aus, die die Finanzwirtschaft so maßgeblich prägten: Hamburger gründeten 1558 die erste und immer noch aktive Börse Deutschlands. Die älteste deutsche, noch bestehende Privatbank folgte 1590. Als erste deutsche Sparkasse gilt die Ersparungs-Casse (1778). Auch die Geschichte der Hamburger Versicherungswirtschaft lässt sich bis in das 15. Jahrhundert zurückverfolgen: Neben den im Mittelalter gegründeten Versicherungsgilden gegen Brandschäden und Krankheiten haben vor allem Kredit- und Seeverversicherungen in der Handels- und Hafenstadt eine lange Tradition. Die älteste und noch bestehende Sachversicherung der Welt bringt ihre Dienstleistungen erfolgreich auf den Markt – gegründet wurde sie 1676 in Hamburg.

Nicht zuletzt hat das hanseatische Prinzip des Ehrbaren Kaufmanns – Wort und Handschlag gelten – in der Hansestadt seit 1517 Bestand.

Diese Maxime und ein enges Miteinander der Akteure am Finanzplatz Hamburg tragen gerade für die in unruhiges Fahrwasser geratene Branche zu einer nachhaltigen Orientierung bei.

Service und Tipps für ...

... die Versicherungsbranche:

Mit dem Norddeutschen Versicherungstag bietet die Handelskammer Hamburg Versicherungsvermittlern, -maklern und -beratern jährlich einen hochkarätigen Fachkongress, Infos unter www.norddeutscherversicherungstag.de. In Ergänzung dazu lädt unsere Handelskammer die Vertreter der Branche regelmäßig im Rahmen des Vermittlertreffs zum Meinungsaustausch mit Experten zu aktuellen Themen rund um Versicherungen ein, Infos unter www.vermittlertreff.de. Überdies haben Mitglieder des Finanzplatz Hamburg. Die Möglichkeit, sich im Rahmen des Arbeitskreises Versicherungswirtschaft untereinander noch enger zu vernetzen und sich für die Belange des Versicherungsstandortes Hamburg zu engagieren, Infos unter www.finanzplatz-hamburg.com.

... Banken und Kreditinstitute:

Das Hamburger Kreditbarometer gewährt einmal im Quartal einen Überblick über die Entwicklung der Kreditvergabe aus Sicht der Banken. Darüber hinaus spiegelt es die Erfahrungen der kreditnehmenden Wirtschaft, u. a. beim Zugang zur Finanzierung und zu Konditionen wider, Infos unter www.hk24.de **Dokument Nr. 54933**.

... Finanzdienstleister:

Der Information und dem gegenseitigen Austausch z. B. über Regulierungsthemen dient der Finanzmarkttreff, den die Han-

delskammer Hamburg in regelmäßigen Abständen für Finanzdienstleister wie Finanzberater, Emissionshäuser oder Vermögensverwalter veranstaltet, Weitere Informationen unter www.finanzmarkttreff.de. Der Förderung der Finanzpartnerschaft zwischen Unternehmen und Finanzinstituten ist die Veranstaltungsreihe „Hamburger Finanzdialog“ gewidmet. Im Mittelpunkt steht die Information von Unternehmen zu Finanzierungsfragen, Infos unter www.hamburger-finanzdialog.de

... Politik und Verwaltung:

Mit regelmäßigen Studien und Stellungnahmen begleitet die Handelskammer Hamburg die Entwicklung des Finanzplatzes. Die Expertise des Ausschusses für Finanzwirtschaft fließt in den verfassten Meinungsbildungsprozess der Handelskammern ein. Über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag in Berlin und Brüssel adressiert unsere Handelskammer so die Belange der Finanzakteure vor Ort, insbesondere mit Blick auf das gesamtwirtschaftliche Interesse, also die Auswirkungen von Regulierungsverhaben im Finanzmarkt auf die Finanzierungssituation der Hamburger Unternehmen. Infos unter www.hk24.de/boerse.

Hamburger Verbände und Institutionen der Finanzwirtschaft:

Eine Liste der Verbände der Finanzwirtschaft enthält das Verbandsverzeichnis der Handelskammer Hamburg, bestellbar unter www.hk24.de in der Rubrik „Shop“.

Weitere Branchenporträts:

- Hamburg – Europäische Verkehrsdrehscheibe
- Außenwirtschaftsplatz Hamburg – Tor zur Welt
- Designmetropole Hamburg
- Dienstleistungsplatz Hamburg
- Dynamische Vielfalt – Industrieplatz Hamburg
- Erneuerbare Energien
- Finanzplatz Hamburg
- Güterverkehr in Hamburg – Drehscheibe Nordeuropa
- Handelsmetropole Hamburg (B2B)
- IT Capital Hamburg
- Life Science in Hamburg
- Luftfahrtstandort Hamburg
- Maritime Industrie
- Maschinenbauindustrie
- Medienmetropole Hamburg
- Personenverkehr in Hamburg

Herausgeber:

Handelskammer Hamburg | Geschäftsbereich

Bearbeitung: Dr. Gabriele Rose

Adolphsplatz 1 | 20457 Hamburg | Postfach 11 14 49 | 20414 Hamburg

Telefon 040/36138-275 | Fax 040/36138-299 | service@hk24.de | www.hk24.de

Nachdruck des Inhalts nur mit Quellenangabe. Sie können das Branchenporträt kostenlos anfordern oder unter www.hk24.de, Dokument-Nr. 79521, herunterladen. Für die Richtigkeit aller enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.

Grafiken: Quellen: HK Hamburg, Deutsche Bundesbank, BaFin, Statistisches Landesamt Nord

Titelbild: Thinkstock, Michael Zapf (2), Roland Magunia (2), plainpicture/Stock 4B

Herstellung: Wertdruck GmbH & Co. KG, Hamburg

Stand: November 2010